

glühte jetzt in heißer Liebe zu einem allgütigen, barmherzigen Gott-Vater, und war erfüllt von einer wonnigen, zufriedenen Glückseligkeit. O wie stand ihm dieser Wechsel vor Augen als eine lebendige Mahnung an des Indiers Lehre, daß alles, was geschieht, sei es auch noch so schlecht, zum Besten geschieht, sich zum schönsten Glücke umwandelt. Denn wäre er nicht so unzufrieden und gelangweilt gewesen, so hätte er nicht jenes Buch in die Hände genommen, wäre also nicht nach Indien gefahren und wäre jetzt nicht so glücklich! Ja, es waltet ein liebevoller Gott über uns, der Alles zum Besten lenkt. Ihm sei Dank, Lob und Ehre von nun an bis in Ewigkeit! —

Max Sall hat an der Hand seines Wahlspruches stetig in allem Geschehen sich eine unerschütterliche Ruhe zu bewahren vermocht und rechnet sich bereits jetzt zu den glücklichsten Menschen auf der ganzen Welt, zu denen auch du, mein verehrter Leser, hoffentlich baldigst gehören wirst.

